Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: - (2011)

Heft: 4: Kommunizieren wir! = Communiquons! = Comunichiamo!

Artikel: Die Lernende Bibliothek 2011 = La biblioteca apprende 2011

Autor: Schneider, Gabi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L'incertitude liée à la situation juridique compliquée qui prévaut dans ce domaine constitue aujourd'hui un obstacle important à la diffusion de ces documents. Normes juridiques nationales et internationales qui se recoupent, contrats de licence qui en limitent l'utilisation et la valorisation. Nous aimerions, dans le cadre de ce séminaire, contribuer à réduire autant que faire se peut l'incertitude générale qui prévaut dans ce domaine, ainsi que montrer des solutions pratiques pour l'exploitation de ces images et de ces enregistrements sonores.

Le séminaire s'adresse aux professionnels qui traitent des documents audiovisuels dans des bibliothèques, des archives, des musées et d'autres organes d'information. Une traduction simultanée des interventions est prévue.

Nombre de participants
Minimum: 40 / Maximum: 80

Date/heure: 2 fév. 2012, 09h30–16h00

Lieu: Université de Berne, bâtiment principal, Salle 101

Vous trouverez d'autres informations sur les sites www.bis.ch (▸Formation/Formation continue ▸Formation continue) et www.Memoriav.ch

Erfolgreicher Auftritt heute – mit modernen Umgangsformen zum Erfolg

Stephan Holländer

Bibliothekarinnen und Bibliothekare werden im Berufsalltag nicht nur über ihr Fachwissen wahrgenommen. Mindestens ebenso stark werden wir über unsere Auftrittskompetenz, also die Art, wie wir uns anderen gegenüber verhalten, wie wir auftreten und kommunizieren, beurteilt. Der moderne Business Knigge bietet dafür wertvolle Impulse. Aber was versteht man heute unter dem «modernen Business Knigge»?

Im Zentrum stehen Höflichkeit, Wertschätzung, Freundlichkeit und Sympathie. Es geht darum, sich in allen Geschäftssituationen so zu verhalten, dass man Anerkennung erlangt und auf eine positive Art und Weise miteinander zusammenarbeitet. Es geht weniger um strenge Etikettenregeln als vielmehr darum, zu erkennen und zu wissen, welche Umgangsformen heute zielgerichtet und ohne Ellenbogenmentalität zum persönlichen und geschäftlichen Erfolg führen.

- Wahrnehmung und Wirkung. Man kann nicht wirken!
- Die modernen Spielregeln – so verhalten Sie sich korrekt
- Knigge auch am Telefon – die akustische Visitenkarte Ihrer Bibliothek
- Eine E-Mail – so ist es heute professionell

Termin
Datum: 17. Januar 2012
Ort: Geschäftsstelle BIS, Bleichemattstrasse 42, Aarau (Gebäude M-Klubschule)

Weitere Informationen finden Sie unter www.bis.ch (Eingang ▸Aus- und Weiterbildung ▸Weiterbildung)

Die Lernende Bibliothek 2011

Für den Vorstand BIS: Gabi Schneider

Am 15. und 16. September fand an der Europäischen Akademie (EURAC) in Bozen die 5. «Lernende Bibliothek» statt. BIS, der die «Lernende Bibliothek» mitträgt, offeriert mit der alle zwei Jahre stattfindenden deutsch-italienischen Tagung auch den Tessiner Mitgliedern ein Fortbildungsangebot und einen Treffpunkt. Mit jeweils ca. 150 bis 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz bietet die kleinformatige, gastliche Tagung eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Netzwerken über Bibliothekstypen hinweg.

«Bibliotheken unter Zugzwang: Zwischen wirtschaftlichen Wertmassstäben und gesellschaftlicher Verantwortung» lautete diesmal das Thema. Sollen Bibliotheken wirtschaftlich tätig sein und wenn ja: Wie können sie das tun? Oder: Wie kann die wirtschaftliche Relevanz von Dienstleistungen und Anliegen der Bibliotheken aufgezeigt werden? Die Beiträge warfen Schlaglichter auf die Rolle der Bibliotheken in einer Zeit gesellschaftlicher Umwälzungen und im Übergang von der gedruckten zur digitalen Information. In seinem Eröffnungsreferat, «eine Bibliothekspolitik für Europa», setzte Gerald Leitner, Geschäftsführer des BVÖ und Präsident von EBLIDA, den politischen Rahmen: Es gelte, das gemeinsame Lobbying der Bibliotheksverbände auf der Ebene der EU zu verstärken und die wirtschaftliche Interessenlage auf-

zuzeigen. So sei es in erster Linie die Wirtschaft, die sich für Bildung interessiere und die entsprechenden Themen auf die Agenda der EU setze.

Sämtliche Tagungsbeiträge – Zusammenfassung, Präsentation und Audiodatei – sind im Internet in der Originalsprache verfügbar (http://www.dielernendebibliothek2011.it).

Die «Lernende Bibliothek» lieferte sowohl theoretische Modelle als auch praktische Umsetzungsbeispiele aus allen vier Ländern. Zur zweiten Kategorie gehörten die vier Schweizer Beiträge: Anne-Lise Hilty berichtete über die Erfahrungen der Stadtbibliothek Basel mit professionellem Fundraising («Betteln für Bibliotheken?»); Hermann Romer, Winterthurer Bibliotheken, stellte den pädagogikfreien Jugendbuchpreis «Hammerbuch» vor, den die Stadtbibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Kinderprogramm «Zambo» von SFR lancierten; Josephine Siegrist, Pestalozzi-Bibliothek Zürich, setzte die interkulturelle Bibliotheksarbeit der PBZ in Beziehung zur Integrationspolitik der Stadt Zürich; Gerard Matter, Kantonsbibliothek Baselland, verführte im Workshop «Bibliotheken sind attraktive Bräute» dazu, über produktive Partnerschaften nachzudenken.

Wirtschaftlich produktiv wurden die Beiträge im einmaligen gesellschaftlichen Rahmen der Tagung. Dem Bibliotheksverband Südtirol und den Kolleginnen und Kollegen in Bozen gebührt ein grosses Dankeschön. Spätsommer im Südtirol: Glücklich, wer dabei sein durfte!

Kontakt: gabischneider@me.com

La biblioteca apprende 2011

Per il comitato della BIS: Gabi Schneider

Il 15 e 16 settembre l'Accademia Europea di Bolzano (EURAC) ha ospitato la quinta edizione della «biblioteca apprende», convegno bilingue (tedesco e italiano) a cadenza biennale. Attraverso questa manifestazione, la BIS, che figura fra gli organizzatori, offre anche ai suoi membri ticinesi la possibilità di tenersi aggiornati e incontrare colleghi provenienti da altre realtà. In effetti, con i suoi 150–200 partecipanti da Germania, Italia, Austria e Svizzera, il congresso, che si contraddistingue per la sua ospitalità e le dimensioni a misura d'uomo, offre un'eccellente opportunità di confrontarsi e stabilire relazioni con diversi tipi di biblioteche.

Il tema di quest'anno era «Biblioteche alla prova: Tra valori economici e responsabilità sociale». Le biblioteche devono essere soggetti economici attivi? E se sì, come? Oppure: come si può dimostrare la rilevanza economica dei servizi e delle richieste delle biblioteche? Le relazioni hanno evidenziato il ruolo delle biblioteche in un'epoca contraddistinta da importanti cambiamenti di ordine sociale e dal passaggio all'informazione digitale. Nel suo intervento di apertura («Una politica bibliotecaria per l'Europa»), Gerald Leitner, direttore del BVÖ e presidente di EBLIDA, ha stabilito il quadro politico: bisogna rafforzare il comune lavoro di lobbying delle associazioni bibliotecarie a livello di Unione europea ed evidenziare gli attuali interessi economici in gioco. Si deve quindi rafforzare l'idea secondo cui le biblioteche sono strumenti importanti per le richieste formative dell'economia, ossia del settore che determina l'agenda dell'UE su questi temi.

Tutti i contributi del convegno – riassunto, presentazione e file audio – sono disponibili nella lingua originale sul web (http://www.labibliotecaapprende2011.it/). «La biblioteca apprende» ha fornito modelli teorici, ma anche esempi concreti realizzati nei quattro Paesi, all'immagine dei quattro contributi svizzeri: Anne-Lise Hilty ha raccontato l'esperienza della Stadtbibliothek Basel, che ha professionalizzato il suo impegno nel fundraising («Biblioteche che chiedono la carità?»); Hermann Romer, delle Winterthurer Bibliotheken, ha presentato «Hammerbuch», un premio per il miglior libro giovanile senza scopi pedagogici realizzato dalle biblioteche civiche (della Svizzera tedesca) in collaborazione con «Zambo», programma televisivo per ragazzi della SF; Josephine Siegrist, della Biblioteca Pestalozzi di Zurigo, ha confrontato l'attività bibliotecaria interculturale del suo istituto con la politica di integrazione della città di Zurigo; Gerard Matter, Biblioteca cantonale di Basilea Campagna, nel workshop «Biblioteche da sposare» ha invitato a riflettere sulla possibilità di creare partenariati produttivi.

Il convegno si è rivelato molto proficuo anche sul piano delle relazioni sociali. Alle colleghe e ai colleghi dell'Associazione biblioteche Alto Adige va indirizzato un grosso grazie. Fortunato chi ha potuto godere di tre splendide giornate di tarda estate nel Südtirol!

Contatto: gabischneider@me.com